

DIN

Wolfgang Bayer · Horst Franke · Marc Opitz

EU-Vergaberecht

1. Auflage 2001

Herausgeber:

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Beuth Verlag GmbH · Berlin · Wien · Zürich

Inhalt

	Seite
Vorwort	IX
Abkürzungen	X

Teil 1 Einführung

I. Die Vergaberechtspolitik der Europäischen Union	3
1. Die Anfänge	3
2. Die Fortentwicklung	4
3. Ausblick	6
II. Die Rechtsquellen des EU-Vergaberechts	8
1. Das Sekundärrecht	8
2. Das Primärrecht	10
a) Die Bedeutung des Primärrechts im öffentlichen Auftragswesen ..	10
b) Die Grundfreiheiten und das Diskriminierungsverbot	11
c) Die Wettbewerbs- und die Beihilferegeln	13
d) Das inkorporierte Völkerrecht	13
e) Die Gemeinschaftsgrundrechte	13
III. Die Wirkung der EG-Vergaberichtlinien	14
1. Der Vorrang des Richtlinienrechts und die nationalen Regelungs- spielräume	14
2. Die richtlinienkonforme Auslegung	15
3. Die Folgen der Nichtumsetzung und der nicht ordnungsgemäßen Umsetzung der EG-Vergaberichtlinien	16
IV. Die Umsetzung der EG-Vergaberichtlinien in Deutschland	19
1. Die wettbewerbliche Lösung	19
2. Die Zweiteilung des deutschen Vergaberechts	21
3. Das Kaskadenmodell des Kartellvergaberechts	21
4. Die Systematik der Verdingungsordnungen	22
5. Die Umsetzung der Liefer- und der Dienstleistungskoordinerungs- richtlinie in der VOL/A und der VOF	24
V. Der Rechtsschutz	25
1. Der zentrale Gemeinschaftsrechtsschutz	25
a) Das Vertragsverletzungsverfahren	25
b) Korrekturmechanismus und Schlichtungsverfahren	28
c) Der Rechtsschutz gegen Vergaberechtsverstöße der EG-Organen ...	28
2. Die Vergabenachprüfung durch Vergabekammern und Vergabesenate ..	31
3. Vergabepflichtprüfung und Aufsichtsmaßnahmen	33

Teil 2

Das materielle Vergaberecht in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und des Europäischen Gerichts erster Instanz

I. Der persönliche Anwendungsbereich der EG-Vergaberichtlinien ..	37
1. Der funktionelle Auftraggeberbegriff	37
2. Die Einrichtungen des öffentlichen Rechts	41
a) Ausgangspunkt	41
b) Der besondere Gründungszweck	42
c) Der Begriff „im Allgemeininteresse liegende Aufgaben nicht gewerblicher Art“	43
d) Die enge Verbundenheit mit anderen öffentlichen Auftraggebern ..	47
3. Die Sektorenauftraggeber	50
4. Die Umgehung des persönlichen Anwendungsbereichs	52
5. Die Auftraggebereigenschaft der Gemeinschaftsorgane	53
II. Der räumliche und zeitliche Anwendungsbereich der EG-Vergaberichtlinien	53
III. Der sachliche Anwendungsbereich der EG-Vergaberichtlinien ..	56
1. Grundsätzliches	56
2. Der Begriff des öffentlichen Auftrags	57
a) Der schriftliche, entgeltliche Vertrag	57
b) Der Beschaffungszweck	62
c) Die Rahmenvereinbarung	64
3. Die Auftragsarten	64
a) Der Lieferauftrag	64
b) Der Bauauftrag	66
c) Der Dienstleistungsauftrag	69
4. Sonder- und Alleinrechte, Konzessionen	70
a) Abgrenzungsfragen	70
b) Die Rechtsbindungen bei der Einräumung von Sonder- und Alleinrechten und bei der Vergabe von Dienstleistungskonzessionen	74
5. Die Schwellenwerte	78
6. Die Ausnahmen vom sachlichen Anwendungsbereich	79
a) Die abschließende Nennung der Ausnahmetatbestände	79
b) Die Bestimmungen zum Schutz nationaler Interessen	80
c) Die Wettbewerbsklausel	81
IV. Die Verfahrensgrundsätze	82
1. Nichtdiskriminierung	82
a) Die Rechtsgrundlagen	82
b) Die prinzipielle Unzulässigkeit gesetzlicher Vorbehalts- und Begünstigungsregeln	84
c) Die Rechtfertigung gesetzlicher Vorbehalts- und Begünstigungsregeln	86

d) Das Verbot der nachträglichen Änderung der Angebote und der Verdingungsunterlagen	91
e) Das Nachverhandlungsverbot	93
2. Wettbewerb	94
3. Transparenz	96
a) Ausgangspunkt	96
b) Inhalt und Umfang der Bekanntmachungspflichten	98
c) Inhalt und Umfang der Begründungspflichten	101
V. Die Wahl der Verfahrensart	103
1. Die Rechtsgrundlagen	103
2. Die besondere Dringlichkeit	105
3. Die besonderen technischen oder künstlerischen Gründe und der Schutz von Ausschließlichkeitsrechten	108
VI. Die zugelassenen Bewerber und Bieter	109
VII. Die Eignungsprüfung	112
1. Die Festlegung des Eignungsniveaus	112
2. Die zulässigen Eignungskriterien	114
3. Die Eignungsnachweise	117
4. Einzelfragen der Eignungsprüfung	119
a) Die gegenseitige Anerkennung von Eignungsnachweisen und die Eintragung in amtliche Listen	119
b) Die Berufung auf die Eignung Dritter	122
VIII. Die Angebotswertung und die Erteilung des Zuschlags	125
1. Die Rechtsgrundlagen	125
2. Das Zuschlagskriterium des niedrigsten Preises	127
3. Das Zuschlagskriterium des wirtschaftlich günstigsten Angebots	127
a) Die Objektivität der Wertungskriterien	127
b) Die Auftragsbezogenheit der Wertungskriterien	128
c) Die Unzulässigkeit mathematischer Wertungskriterien	130
d) Die Berücksichtigung von Änderungsvorschlägen	131
4. Der Wertungsvorgang	132
5. Der Ausschluss ungewöhnlich niedriger Angebote	135
IX. Die Inhaltlichen Anforderungen an die Verdingungs- und Auf- tragsunterlagen	136
1. Die Leistungsbeschreibung	136
2. Die Vertragsbedingungen	139

Teil 3

Die EG-Vergaberichtlinien und das deutsche Umsetzungsrecht in synoptischer Darstellung

I. Die Richtlinie 93/36/EWG vom 14. Juni 1993 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Lieferaufträge	145
---	-----

II.	Die Richtlinie 93/37/EWG vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge	173
III.	Die Richtlinie 92/50/EWG vom 18. Juni 1992 über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge	203
IV.	Die Richtlinie 93/38/EWG vom 14. Juni 1993 zur Koordinierung der Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor ..	237
V.	Die Richtlinie 89/665/EWG vom 21. Dezember 1989 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Nachprüfungsverfahren im Rahmen der Vergabe öffentlicher Liefer- und Bauaufträge	283
VI.	Die Richtlinie 92/13/EWG vom 25. Februar 1992 zur Koordinierung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften für die Anwendung der Gemeinschaftsvorschriften über die Auftragsvergabe durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie im Telekommunikationssektor	289
	Verzeichnis der zitierten Entscheidungen	299
	Schlagwortregister	307